

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinden
Lauterbach und Heblös,
Blitzenrod und Frischborn

Mai bis September 2026 · Ausgabe 333



Kinder



Konfis



Kirchenmusik



Foto: Anne Hornemann

Foto: Rivinius

Inhalt

Editorial	2
Standpunkt	3
Lauterbachjournal	4
Sommerpredigtreihe	6
Gesamtkirchengemeinde	7
Dekanatsnachrichten	10
Jugendkirchentag	11
Kirchenmusik	12
Pfingstmusiktage	13
Kalenderblatt	14
Kirchenbücher	16
Konfirmationen 2026	17
BlitzenröderSeite	18
Heimatglocken	19
FrischbörnerSeite	20
Veranstaltungen GKG	22
Kindertagesstätte	23
KinderKirche	24
HebloserSeite	25
Treffpunkte	26
Auszeit	27
Schlosskapelle	28
Adressen	28

Liebe Leserin, lieber Leser,

Leben im Hier und Jetzt, was für eine Herausforderung in unserer Zeit. Viele Menschen leben nur bedingt in der Gegenwart. Sie hängen entweder noch in Freude oder Enttäuschung an früheren Erlebnissen – oder mit Hoffnung und Sorge bereits ganz in der Zukunft. Beides läuft aufs Gleiche hinaus: Vergangenheit und Zukunft finden im Kopf statt, dabei passiert das Leben jetzt gerade, direkt hier.

Dennoch fallen wir manchmal aus der Zeit, sind gedanklich noch bei einem vergangenen Gespräch, sitzen aber bereits mit einem anderen Menschen zusammen. Oder man eilt voraus, grübelt sorgenvoll an den nächsten Aufgaben herum. Wir sind nicht dort, wo wir gerade sein sollten, sondern sind wo ganz anders und abgelenkt.

Sich bewusst Zeit zu nehmen, gezielt zurückzublicken auf das was war, das tun wir mit dem Standpunkt unseres langjährigen Bürgermeisters Vollmöller. Aber auch mit klarem Blick auf die nächsten Schritte schauen, auf das was kommt, das werden Sie in den Artikeln von Pfarrerin Luise Berroth und von Pfarrerehepaar Gütgemann lesen können.

In unserem persönlichen Leben braucht es einen Raum zur Ruhe, Verarbeitung und Planung. Meist muss man sich diesen Freiraum sehr bewusst und mühsam erarbeiten, doch sind solche Zeiten existentiell.

Vielleicht gelingt Ihnen das ja, wenn Sie unsere Pfingstmusiktage besuchen. Musik und tolle Konzerte laden ein, ganz im Hier und Jetzt zu sein; ebenso unsere Sommerpredigtreihe „Sommer unter Psalmen“, die wir bewusst in allen Ortschaften unserer



Gesamtkirchengemeinde feiern. Zeitnah informiert Sie unsere Kirchengemeinde auf ihren Social-Media-Kanälen über alles, was sonst noch so aktuell ist.

Jesus gab seinen Jüngern zwei Ratschläge mit auf den Weg: zum einen sich nicht um das Morgen zu sorgen und zum anderen nicht zurückzuschauen. Er war wohl nicht von Planungen oder Sorgen getrieben, aber auch nicht mit Ballast aus der Vergangenheit beladen. Seine feste Grundlage war seine intensive Beziehung zu Gott, seinem Vater. Er wusste, dass er nicht allein durchs Leben geht. Vielleicht inspiriert uns das, mal wieder wirklich auf dem Weg zu sein durch unser Leben, wach und geistesgegenwärtig; tatsächlich da zu sein, wo wir gerade sind und gebraucht werden. Das, was hinter uns liegt, auch loslassen zu können und das, was vor uns liegt, nicht schon jetzt als Last zu empfinden. Mit ganzem Herzen dabei sein, das wünsche ich Ihnen und mir für die kommende Sommerzeit.

Viel Freude beim Lesen im Hier und Jetzt,
Ihre Pfarrerin

Dorothea Göbel

Mut zur Zuversicht

Der Bürgermeister der Kreisstadt Lauterbach, Rainer-Hans Vollmöller, scheidet nach fast 30 Jahren am 30. Juni aus dem Amt aus. Hier seine Gedanken zu dieser Veränderung mit einem Blick auf die Gesellschaft.

Am Ende eines langen Berufsweges beginnt oft eine Zeit des Innehaltens. Man schaut zurück – auf das eigene Leben, auf Entscheidungen, Erfolge, Fehler und auf Erfahrungen im Beruf, auf Begegnungen mit Menschen und auf die Entwicklungen in unserer Gesellschaft. Doch der Blick richtet sich nicht nur auf das eigene Leben. Wer viele Jahre mitten im gesellschaftlichen und beruflichen Alltag gestanden hat, erkennt auch, wie sehr sich unsere Gesellschaft verändert hat. Vieles erscheint dann in einem neuen Licht. Was früher selbstverständlich war, wirkt heute manchmal überraschend fern.

Besonders deutlich wird dabei, wie stark sich unsere gesellschaftlichen Werte verändert haben. Familie, Beruf und auch gesellschaftliche Gruppen wie Vereine haben früher nicht nur den Alltag geprägt, sondern auch ein gemeinsames Wertefundament vermittelt. Verbindlichkeit galt etwas. Ein Wort hatte Gewicht. Man sprach miteinander, nicht übereinander. Respekt, gegenseitige Achtung und der Umgang auf Augenhöhe waren keine Schlagworte, sondern gelebter Alltag.

Heute scheint manches davon in den Hintergrund zu treten, es hat sich manches verschoben. Der Ton ist oft rauer geworden, Diskussionen werden schneller polarisiert, verlaufen schneller entlang von „Fronten“ und das gegenseitige Verständnis fällt

vielen schwerer. Oft zählt weniger das gemeinsame Ringen um Lösungen als die eigene Position. Das „Ich“ rückt stärker in den Mittelpunkt – manchmal auf Kosten des „Wir“. Dabei wäre gerade der respektvolle Umgang auf Augenhöhe wichtiger denn je: zuhören, den anderen ernst nehmen und versuchen, die Perspektive des Gegenübers zu verstehen.

Mit dieser Entwicklung scheint auch ein anderes Fundament brüchiger geworden zu sein: die Bindung an religiöse Werte und an den Glauben. Für viele Menschen waren sie über Generationen hinweg Orientierung und Halt. Der Gedanke der Nächstenliebe, der Respekt vor dem Mitmenschen, die Bereitschaft zur Vergebung und die Hoffnung auf das Gute im Menschen – all das speiste sich auch aus einer religiösen Grundhaltung. Selbst wer seinen Glauben still und persönlich lebte, wusste doch um diesen moralischen Kompass.

Auch andere Tugenden, die einmal selbstverständlich wirkten, verlieren an Gewicht. Zuversicht, Mut und Tatkraft – ebenso wie der Glaube an das Gute im Menschen – scheinen manchmal von Skepsis und Misstrauen überlagert zu werden.

In diesem Zusammenhang passt vielleicht folgende Geschichte:

Zwei Wölfe

Ein alter Indianer saß mit seinem Enkelsohn am Lagerfeuer. Es war schon dunkel geworden und das Feuer knackte, während die Flammen in den Himmel züngelten. Der Alte sagte nach einer Weile des Schweigens: „Weißt du, wie ich mich manchmal fühle? – Es ist, als ob da zwei Wölfe in meinem Herzen miteinander kämp-



fen würden. Einer der beiden ist schwermütig, einsam und traurig. Der andere hingegen ist unbeschwert, heiter und zuversichtlich.“

„Welcher der beiden wird den Kampf um dein Herz gewinnen?“ fragte der Junge.

„Der Wolf, den ich füttere“, antwortete der Alte.

Irgendwie einleuchtend. Doch was frisst so ein Wolf eigentlich, also, metaphorisch betrachtet? Der eine zehrt vermutlich von Destruktivem, der andere nährt sich von Mutmachendem. Und wenn wir uns jetzt mal vorsichtig umgucken, wird schnell klar, welcher Wolf aktuell die Oberhand haben dürfte. In der Zeitung lesen und in den Nachrichten hören wir vom katastrophalen Zustand unserer Welt.

Vielleicht wäre gerade jetzt der richtige Zeitpunkt für eine Rückbesinnung. Nicht als nostalgischer Blick zurück, sondern als bewusste Entscheidung für Werte, die eine Gesellschaft zusammenhalten: Verlässlichkeit, Respekt, Verständnis füreinander.

Und vielleicht auch wieder mehr Bescheidenheit und Demut: beides Begriffe, die heute fast altmodisch klingen, die aber eine tiefe Weisheit in sich tragen. Wer erkennt, dass nicht alles machbar und nicht alles

käuflich ist, gewinnt oft einen klareren Blick für das Wesentliche.

Der Blick zurück am Ende eines Berufslebens zeigt vor allem eines: Gesellschaft verändert

sich. Doch welche Werte wir weitertragen, entscheidet jede Generation – und letztlich jeder Einzelne von uns. Vielleicht beginnt der Wandel im Kleinen: im respektvollen Ge-

spräch, im Mut zur Zuversicht und in der Erinnerung daran, dass Fortschritt ohne Werte keine Richtung hat.

Rainer-Hans Vollmöller

Ökumenischer Gottesdienst zum Lauterfest

Am Wochenende 12./13. September findet in diesem Jahr wieder das Lauterfest in Lauterbach statt. Rund um die nachts illuminierte Lauter gibt es einen aufgeschütteten Sandstrand und ein buntes Programm. Der Gottesdienst am Sonntag wird um 11.10 Uhr auf dem Platz neben der Mondani-Brücke ökumenisch gefeiert, voraussichtlich wieder musikalisch begleitet von den Lauterbacher Turmbläsern. Bei schlechtem Wetter findet er in der Stadtkirche statt. Weitere Informationen sind im September der örtlichen Presse zu entnehmen.

Tag des offenen Denkmals

Am Sonntag, 13. September 2026, können wieder der Kirchenraum und der Turm der Stadtkirche besichtigt werden.

Von 11.30 Uhr bis 16.30 Uhr ist der Turm geöffnet. Ist man nach etwa 140 Treppenstufen auf der Balustrade angekommen, bietet sich ein hervorragender Blick über die ganze Stadt.

Um 17 Uhr beginnt eine „Viertelstunde Orgelmusik“ mit Kantorin Claudia Regel. Bei der anschließenden Orgelführung gibt es spannende Details zur Geschichte des Instrumentes und Einblicke in sonst nicht einsehbare Bereiche.



Die Kirchengemeinde Lauterbach trauert um ...

Theodor Günther, der am 13. Februar im Alter von 92 Jahren verstorben ist. Er war zeitlebens seiner Kirchengemeinde sehr verbunden. Die unmittelbare Nachbarschaft zur Kirche hat ihn auch in seinem Leben und Glauben sehr geprägt. Über 40 Jahre war Theodor Günther Mitglied im Lauterbacher Kirchenvorstand. Er war immer zur Stelle, wenn er mit Rat und Tat gebraucht wurde. Besonders lagen ihm die Gebäude der Kirchengemeinde am Herzen – die Stadtkirche, das Gemeindehaus, die Pfarrhäuser und vor allem die Kindertagesstätte. Er freute sich, wenn die Gebäude in gutem Zustand waren und wenn Leben in ihnen war. So spielte er über sehr viele Jahre den Nikolaus in der Kindertagesstätte – viele erinnern sich noch daran. Auf seinen Vorschlag hin wurde auch das Abendmahl bei der Konfirmation auf den Vorabend in einen separaten Gottesdienst verlegt. Sein Blick ging auch immer über die Kirchengemeinde hinaus. Er war viele Jahre einer der Vertreter der Kirchengemeinde Lauterbach in der Dekanatsynode. Dass ihm die Ökumene sehr viel bedeutete, zeigte er durch seine langjährige Mitgliedschaft im Ökumenischen Arbeitskreis. Die Kirchengemeinde wird sich immer dankbar an ihn erinnern.



Spende durch Golfturnier

Im Sommer 2025 veranstalteten der Rotary Club Lauterbach-Schlitz und der Lions-Club Lauterbach-Vogelsberg ein Golfturnier zugunsten der Lauterbacher Pfingstmusiktage.

Das Turnier war ein voller Erfolg – und so konnten die Präsidenten der Clubs, Jens Kimpel und Dr. Norbert Sehn, die großartige Spendensumme von 5.000 € verkünden.

Die Scheckübergabe an Claudia Regel, Kantorin der Lauterbacher Stadtkirche und künstlerische Leiterin der Pfingstmusiktage, erfolgte zu Beginn eines Benefizkonzerts am 21. März 2026.

Das Frauen-Vokalquintett „Die Lorelejas“ aus Fulda sang ein buntes Programm zugunsten der beiden Fördervereine der Palliativversorgung im Vogelsbergkreis: „Palliativ Pro“ sowie die Stiftung Lichtermeer, die maßgeblich am Bau eines Hospizes im Vogelsbergkreis (geplante Eröffnung 2027) beteiligt ist.



Sitzung

Kirchengemeindefachausschuss
Lauterbach

Der Lauterbacher Kirchengemeindefachausschuss (KGA) trifft sich am 12. August 2026 um 19.30 Uhr im Konfirmandensaal.

Kritik und Anregungen können gerne hier eingebracht werden.

Konfirmationskollekte

Wie seit vielen Jahren üblich, wurde die Kollekte der diesjährigen Konfirmation zugunsten gemeinnütziger Organisationen gesammelt, welche die Konfirmandinnen und Konfirmanden aussuchten. Am 25. April im Beicht- und Abendmahlsgottesdienst sowie bei den beiden Konfirmationsgottesdiensten am 26. April wurden insgesamt 2.198,04 € gesammelt. Diese wurden hälftig auf die beiden Spendenzwecke „Johanniter Rettungshundestaffel Vogelsberg“ und die Organisation „Ärzte ohne Grenzen“ aufgeteilt.

Darüber hinaus haben die Konfirmanden selbst gespendet. Diese Konfirmationsgabe erbrachte noch einmal 468 €, die ebenfalls den beiden genannten Organisationen zugute kommen. Als Gesamtsumme wurden damit 2.666,04 € den guten Zwecken zugeführt.

Vakanzsituation der Gesamtkirchengemeinde

Aufgrund der Vakanzsituation in unserer Gesamtkirchengemeinde wurden folgende Vertretungsregelungen getroffen:

Pfarrerin Dorothea Göbel betreut zusätzlich zum Johannesbezirk und ihrem Teil von Blitzenrod künftig noch die Orte Maar und Wernges. Für Kasualvertretung und den Konfirmand:innenunterricht ist Pfarrer Petr Tomášek zuständig.

Für die Betreuung von Angersbach, Rudlos und Landenhausen wird künftig Pfarrerin Karin Klaffehn zuständig sein. Die Kasualvertretung in diesem Bereich übernimmt Pfarrer Sven Kießling.

Eine Vakanzvertretung ist immer eine Ausnahmesituation, da alle Pfarrer:innen diese Aufgaben zusätzlich zu ihren jeweiligen Pfarrstellen übernehmen. Bitte bedenken Sie daher in Ihren Anliegen, dass die Pfarrer:innen die Doppelbelastung nicht ohne Einschränkungen tragen können.

Mit dem Gesamtkirchenvorstand hoffen wir sehr, dass die Vakanzsituationen durch baldige Stellenbesetzungen so kurz wie möglich andauern, um die vielfältigen Aufgaben in unserer Gesamtkirchengemeinde tragen zu können.

Dorothea Göbel

„Sommer unter Psalmen“

Wie schon seit vielen Jahren gibt es auch in diesem Jahr wieder eine Sommerpredigtreihe.

Sie stellt eine schöne Gelegenheit dar, einmal über Themen oder Texte nachzudenken, die sonst nicht in Gottesdiensten vorkommen. Denn gewöhnlich orientieren sich die Pfarrfrauen und Pfarrer an der sogenannten Perikopenreihe, die für jeden Sonn- und Feiertag einen Predigttext festlegt. Damit aber nicht jedes Jahr über denselben Text gepredigt wird, gibt es insgesamt sechs Reihen, so dass ein Text erst sieben Jahre später wieder vorgeschlagen wird.

Unsere Sommerpredigtreihe schert hier aus! Schon der Titel „Sommer unter Psalmen“ lässt aufhorchen und fragen, ob hier jemand nicht richtig Korrektur gelesen hat. Doch wirklich

und wahrhaftig soll es in diesem Jahr um Texte aus den Psalmen gehen, von denen die meisten von uns vielleicht gerade einmal den Psalm 23 im Konfirmandenunterricht gelernt haben.

Doch der Psalter, also das Buch, in dem die 150 Psalmen gesammelt sind, hat viel Spannendes zu bieten. Man findet hier Klagelieder, Lob- und Danklieder. Und ja, früher wurden die Texte der Psalmen, deren Länge von 2 bis zu 176 Versen reicht, gesungen.

Lassen Sie sich also inspirieren und bereichern von den Gottesdiensten der Sommerpredigtreihe, deren Orte und Zeiten Sie jeweils im Gottesdienstplan hier im Gemeindebrief finden. Einige, auch das



ist eine schöne Tradition, sollen im Freien stattfinden.

Wir freuen uns auf Sie und darauf, mit Ihnen zu feiern und ihn zu genießen, den „Sommer unter Psalmen“.

Sven Kießling

Termine und Orte

- **28. Juni: „Musik die bewegt und verändert“ (Psalm 150)** - Pfarrer Petr Tomášek
 - 10 Uhr Rimlos (Backhausfest) • 11.15 Uhr Angersbach • 18 Uhr Wallenrod • 19 Uhr Wernges
- **5. Juli: „Unter Gottes (Sonnen-)Schirm“ (Psalm 91)** - Pfarrerin Dorothea Göbel
 - 17 Uhr Eisenbach • 18 Uhr Maar
- **12. Juli: „Bergsteigen mit Gott“ (Psalm 121)** - Pfarrerin Karin Klaffehn, Prädikantin Nadine Reibling
 - 10 Uhr Heblös • 11 Uhr Sickendorf • 17 Uhr Lauterbach • 18 Uhr Angersbach
- **19. Juli: „Von allen Seiten umgibst du mich“ (Psalm 139)** - Vikarin Heike Krannich
 - 10 Uhr Landenhausen • 17 Uhr Eisenbach
- **26. Juli: „Wurzeln, die tragen“ (Psalm 1)** - Pfarrer Petr Tomášek
 - 9 Uhr Heblös • 10 Uhr Lauterbach • 17 Uhr Allmenrod • 18 Uhr Maar
- **2. August: „Mit Gottes Schutzschild durch die Welt“ (Psalm 27)** - Pfarrer Sven Kießling
 - 17 Uhr Eisenbach • 18 Uhr Lauterbach
- **9. August: „Mit Gottes Schutzschild durch die Welt“ (Psalm 27)**
 - 10 Uhr Angersbach - Prädikantin Inge-Lore Möller
 - 14 Uhr Blitzenrod - Pfarrer Sven Kießling (Gemeindefest zum 100-jährigen Kirchenjubiläum)
- **9. August: „Unter Gottes (Sonnen-)Schirm“ (Psalm 91)** - Pfarrerin Dorothea Göbel
 - 10 Uhr Lauterbach • 11 Uhr Frischborn (Dorrfest am Feuerwehrhaus)

Sechs besondere Jahre

Abschied der Eheleute Gütgemann aus der Region Lauterbach-Wartenberg

Vom 1. April 2020 bis zum 31. Mai 2026 waren wir als Pfarrerehepaar in Wartenberg tätig. Wenn wir auf diese Zeit zurückblicken, sehen wir sechs Jahre, die in vielerlei Hinsicht besonders waren – mit einem schwierigen Beginn, vielen Herausforderungen und zugleich mit zahlreichen schönen und erfüllenden Momenten.

Unser Start fiel mitten in die Zeit der Corona-Pandemie. Persönliche Begegnungen waren kaum möglich, vieles, was Gemeindeleben normalerweise ausmacht, musste plötzlich ausfallen oder neu gedacht werden. Gottesdienste konnten lange Zeit nicht oder nur sehr eingeschränkt stattfinden. Um dennoch in Verbindung zu bleiben, haben wir digitale Andachten und Gottesdienste aufgenommen und über YouTube veröffentlicht. Es war uns wichtig, dass Kirche auch in dieser Zeit präsent bleibt und Menschen erleben können: Wir sind miteinander verbunden.

Neben diesen besonderen Umständen im Gemeindeleben standen auch strukturelle Fragen auf der Tagesordnung. Zu Beginn unserer Zeit gehörte die Trägerschaft der beiden Kindertagesstätten in Wartenberg zur Verantwortung der Kirchengemeinde. In intensiven Gesprächen ging es um ihre Zukunft. Nach der Kündigung des bisherigen Betriebsvertrags ist es gemeinsam mit der Gemeinde Wartenberg gelungen, einen neuen, guten und tragfähigen Weg für die Kitas zu finden. Michael Gütgemann hat die Einrichtungen in dieser Zeit als Trägervertreter begleitet. Kerstin Gütgemann hat in besonderer Weise die religionspädagogische Arbeit in den beiden

Kitas in Wartenberg gestaltet. Daraus ist unter anderem die Kinderkirche entstanden, in der Kinder spielerisch und mit Freude dem Glauben begegnen können. Außerdem war Kerstin als Pfarrerin an der Grundschule Wartenberg tätig und hat dort die Verbindung zwischen Schule und Kirche gestaltet.

Auch in der Zusammenarbeit der Kirchengemeinden Angersbach, Landenhausen und Rudlos hat sich in diesen Jahren vieles verändert. Anfangs waren die Gemeinden noch pfarramtlich verbunden, zugleich aber sehr auf ihre Eigenständigkeit bedacht. In Gesprächen und gemeinsamen Erfahrungen ist jedoch immer mehr die Einsicht gewachsen, dass eine gemeinsame Zukunft neue Möglichkeiten eröffnet. Am 1. Januar 2025 wurde schließlich die Fusion der Gemeinden vollzogen. Seit dem 1. Januar 2026 ist diese Gemeinde Teil der Gesamtkirchengemeinde Lauterbach-Wartenberg. Uns war es wichtig, diesen Übergang gut zu begleiten. Deshalb haben wir uns gerade in den letzten beiden Jahren intensiv in diese Prozesse eingebracht und versucht, Veränderungen so zu gestalten, dass Bewährtes erhalten bleibt und zugleich Neues wachsen kann. Auch über die Gemeindegrenzen hinaus haben wir uns engagiert und in verschiedenen Zusammenhängen auf Ebene des Dekanats mitgearbeitet. Die Zusammenarbeit in der Region und im Dekanat ist für uns ein wichtiger Teil von Kirche – gerade in einer Zeit, in der vieles im Wandel ist.

Neben all diesen organisatorischen Entwicklungen blieb das gottesdienstliche Leben ein



wichtiger Mittelpunkt. Neben den klassischen Gottesdiensten sind neue Formate entstanden, die vielen Menschen Freude gemacht haben: Fahrradgottesdienste, Gesprächsgottesdienste, Country-Gottesdienste in der Scheune der „Crazy Thunderbirds“ mit einer Countryband oder später auch die von Jugendlichen angeregten Krimigottesdienste, die weit über Wartenberg hinaus Anklang gefunden haben. Manche Formate sind ganz eigenständig aus der Gemeinde heraus gewachsen. Veranstaltungen wie „Sound of Christmas“ oder „Samstags um sechs“ haben eindrucksvoll gezeigt: Kirche lebt nicht nur von den hauptamtlichen Pfarrerinnen und Pfarrern. Viele Menschen bringen ihre Ideen, ihre Begabungen und ihr Engagement ein – und genau daraus entsteht lebendige Gemeinde.

Ein besonderes Anliegen war uns auch die Arbeit mit Jugendlichen. Die Begleitung der Konfirmandinnen und Konfirmanden gehörte zu den schönsten Aufgaben unserer Zeit hier. Es hat uns sehr gefreut zu sehen, dass viele Jugendliche auch nach ihrer Konfirmation noch

eine Weile als Teamer mit uns unterwegs geblieben sind. Einige engagieren sich bis heute – etwa bei den Krimigottesdiensten. Wenn wir auf diese Jahre zurückblicken, sehen wir eine reiche und erfüllte Zeit. Der Anfang war schwierig, doch im Laufe der Jahre sind viele gute Begegnungen, neue Ideen und tragfähige Wege entstanden. Zum 1. Juni 2026 werden sich

unsere Wege nun verändern: Michael Gütgemann wird als Dekan im Dekanat Vorderer Odenwald seinen Dienst beginnen, und Kerstin Gütgemann wird dort eine Gemeindepfarrstelle übernehmen.

Sechs Jahre in Wartenberg, die für uns besonders waren – und für die wir sehr dankbar sind. Uns war und ist es wichtig, dass

Kirche im Alltag der Menschen spürbar wird: nicht nur sonntags um zehn Uhr, sondern mitten im Leben. Dafür danken wir allen, die diesen Weg mit uns gegangen sind.

Ihr Pfarrerehepaar Kerstin und Michael Gütgemann

Familie Berroth nimmt Abschied

Als wir im Mai 2009 in das Maarer Pfarrhaus einzogen, blühte und duftete im Pfarrgarten die Magnolie. Mit Kuchen und Erdbeeren hieß der Kirchenvorstand uns willkommen, und wir verbrachten unsere erste Nacht auf einer (!) Isomatte im künftigen Schlafzimmer, weil der Umzugswagen mit unseren Möbeln erst am nächsten Tag eintraf.

Kaum zu glauben, dass das 17 Jahre her ist. Drei Kinder haben wir seitdem bekommen und schon recht groß werden sehen, unzählige freundliche Menschen haben wir kennen gelernt, und in vielen Gottesdiensten, Festen, Gesprächen, Sitzungen und Begegnungen vieles, so vieles zusammen hier erlebt.

Nach 17 Jahren ist es nun Zeit für eine Veränderung. Wir ziehen mit der ganzen Familie im August nach Luxemburg. Dort werde ich ab September auf der Pfarrstelle der Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache in Luxemburg arbeiten.

Wir freuen uns auf dieses gemeinsame Abenteuer. Mit dem Gang ins Ausland wird für uns ein lange gehegter Traum Wirklichkeit. Die Arbeit in der Kirchengemeinde wird sehr anders sein als hier im Vogelsberg, wir werden Neues kennenlernen

und hoffentlich mit viel Freude daran wachsen.

Gleichzeitig fällt uns der Abschied schwer. In Maar und Wernges haben wir die vielleicht prägendste Zeit für uns als Familie verbracht. Es war eine schöne und gute Zeit. Wir haben nicht nur hier gewohnt, sondern gelebt, gearbeitet und gefeiert, gemeinsam mit vielen herzlichen, humorvollen, begabten und offenen Menschen, die wir hier kennen und schätzen gelernt haben. Dafür sind wir sehr dankbar.

Für mich als Pfarrerin – wie auch für eine lange Reihe meiner Vorgänger:innen – war Maar/Wernges die erste Stelle und hat mich somit auch beruflich sehr geprägt. Ich bin sehr dankbar für die Toleranz, Geduld und Begeisterungsfähigkeit dieser beiden Gemeinden, in denen ich vieles ausprobieren, vieles lernen und auch Fehler machen durfte.

Ich bin dankbar für viele liebe Kolleg:innen, mit denen ich im Lauf der Zeit zusammenarbeiten durfte. Und besonders dankbar bin ich für die hoch engagierten, kompetenten, kreativen und verantwortungsvollen Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden. Sie sind das Herz und die Seele, die Füße und die Hände des Lebens in unseren Kirchengemeinden.



Foto: Traudi Schlitt

Am 21. Juni um 14 Uhr verabschieden wir uns mit einem Gottesdienst in der Maarer Kirche und anschließendem Beisammensein. Dazu laden wir herzlich ein! Wir freuen uns, wenn wir von vielen persönlich Abschied nehmen können.

Die blühende Magnolie und viele andere schöne Erinnerungen nehmen wir mit auf unseren zukünftigen Weg. Wir gehen dankbar und gesegnet.

Allen Menschen in Maar und Wernges, in unserem Nachbarschaftsraum Lauterbach-Wartenberg und in unserem Dekanat Vogelsberg wünschen wir herzlich alles Gute und Gottes Segen. Wir bleiben verbunden im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe.

*Herzlich
Ihre Pfarrerin Luise Berroth
mit Benjamin, Nina, Henrike
und Felix*

Neue Vikarin Heike Krannich

Mein Name ist Heike Krannich und ich bin seit September 2025 Vikarin in der Gesamtkirchengemeinde Lauterbach-Wartenberg. Zunächst arbeitete ich mit Pfarrerin Luise Berroth vorrangig in der Ortsgemeinde Maar/Wernges. Ab Mai begleitet mich Pfarrerin Dorothea Göbel als Lehrpfarrerin weiter, bis mein Vikariat voraussichtlich im Juli 2027 mit dem 2. Examen endet. Ich bin gespannt auf alle neuen Herausforderungen und Möglichkeiten und danke Frau Göbel für ihre Unterstützung.

Seit 2019 wohne ich in Bad Salzschlirf und habe drei Kinder, davon sind zwei bereits ausgezogen und gehen ihre eigenen Wege. Aufgrund meines langjährigen Engagements in

der Kirchengemeinde vor Ort auch als Lektorin entstand der Wunsch über das Ehrenamt hinaus tätig zu sein. Hier konnte ich bereits Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, in biblischen Gesprächskreisen, im Kirchenvorstand, in der Ökumene und mit verschiedenen Gottesdienstformaten sammeln. Deswegen studierte ich in den letzten drei Jahren berufsbegleitend evangelische Theologie an der Universität Marburg und bin nun im praktischen Teil der Ausbildung zur Pfarrerin. Begegnungen und Beziehungen prägen unser Zusammenleben und unsere Gemeinschaft. Schon durch meinen bisherigen Beruf als Erzieherin ist mir Achtung und Wertschätzung auf Augenhöhe



sehr wichtig. In meiner Freizeit spiele ich Gitarre, singe gerne und fahre Inline Skates. Mein Taufspruch aus Psalm 16,11 begleitet mich: „Du tust mir kund den Weg zum Leben, vor dir ist Freude, die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.“ Ich freue mich sehr, Neues kennenzulernen und das kirchliche Leben vor Ort mitzugestalten.

Ihre Vikarin Heike Krannich

Gemeinsam digital verbunden

Neue Social-Media-Auftritte der Gesamtkirchengemeinde Lauterbach-Wartenberg

Seit Januar 2026 präsentieren sich die Social-Media-Kanäle unserer Gesamtkirchengemeinde in neuem Gewand. Unter dem Namen „Lauterbach-Wartenberg evangelisch“ sind wir nun auf Instagram und Facebook zu finden – ein gemeinsamer Auftritt für unsere gewachsene Gesamtkirchengemeinde. Ziel ist es, das vielfältige Leben in unseren Kirchengemeinden sichtbar zu machen und Menschen unkompliziert zu erreichen. Auf unseren Seiten teilen wir Einladungen zu besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen, berichten über das Gemeindeleben und geben Einblicke in das, was un-

sere Gemeinschaft bewegt. Ein besonderes Format ist der monatliche Video-Impuls unserer Pfarrerrinnen und Pfarrer. Mit kurzen Gedanken und Anregungen begleiten sie durch den Monat und setzen geistliche Impulse für den Alltag. Betreut werden die Seiten von Pfarrerin Dorothea Göbel, Maike Aschenbach, Jennifer Gießler und Linda Kalbfleisch. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass Beiträge aus allen Bereichen der Gesamtkirchengemeinde ihren Platz finden. Wir laden Sie und Euch herzlich ein, unseren Kanälen zu folgen, Beiträge zu teilen und so Teil unserer digitalen Gemeinschaft

zu werden. Für Anregungen, Ideen oder Beiträge freut sich das Social-Media-Team über eine Nachricht an: socialmedia@gesamtkirchengemeinde-lauterbach-wartenberg.de Auch auf unserer Website hat sich etwas getan. Dort sind nun alle unsere Gemeinden unter der folgenden Adresse zu finden: <https://gesamtkirchengemeinde-lauterbach-wartenberg.ekhn.de> Nach und nach schalten wir die bisherigen Internetauftritte ab, auf der neuen Seite finden Sie die aktuellen Informationen.

Jennifer Gießler, Dorothea Göbel

Sitzungstermine GKV

Donnerstag, 2. Juli, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus Frischborn

Dienstag, 15. September, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus Blitzenrod

Frühjahrssynode des Dekanats Vogelsberg

Martin Reibeling ist neuer Präses

Ende Februar fand die Frühjahrsynode des Evangelischen Dekanats Vogelsberg statt.

Zu Gast war unter anderem Henriette Crüwell, Pröpstin von Rheinhessen und Nassauer Land. Sie hielt die Predigt in dem Gottesdienst zu Beginn der Tagung und informierte die Synodalen im Anschluss über den aktuellen Stand des Zukunftsprozesses ekhn2030. Die Einsparziele, so die Botschaft, wurden aufgrund aktueller Entwicklungen und neuer Berechnungen erhöht – von 140 plus 75 Millionen Euro bis zum Jahr 2035 ist nun die Rede. Dies habe nicht nur eine Weiterentwicklung der strukturellen Veränderungen zur Folge, sondern erstmals soll auch über Einnahmequellen jenseits der Kirchensteuer nachgedacht werden. Auf Ebene der Dekanate und Nachbarschaftsräume würden die Neuerungen u. a. im Bereich der Verwaltungsleitungen und im Digitalisierungsprogramm deutlich.

Mit Blick auf die bevorstehende Wahl der Kirchenvorstände im kommenden Jahr positionierte sich die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) deutlich zum Umgang mit extremen politischen Haltungen, wie die Pröpstin ankündigte; für die noch im März erfolgte Kommunalwahl in Hessen und die Landtagswahl in Rheinland-

Pfalz hatte die EKHN mit der Kampagne „Aufstehen für ...“ zum Wählen aufgerufen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung beschloss die Versammlung den Doppelhaushalt 2026/2027; hinzu kamen der Bericht aus dem Finanzausgleich und verschiedene Vergaberichtlinien.

Zwei bedeutende Wahlen standen auf der Tagesordnung: Mit Martin Reibeling aus Alsfeld wurde ein neuer Präses (ehrenamtlicher Vorsitzender der Dekanatsynode) gewählt, Anedore Radvan (Lauterbach) wurde seine Stellvertreterin.

Dekanin Dr. Dorette Seibert legte in ihrem Rückblick den Schwerpunkt zum einen auf die Herausforderungen des Zukunftsprozesses ekhn2030, in dessen Rahmen sich gerade auf der Ebene der Gemeinden und Nachbarschaftsräume nun schon viel getan habe; zum anderen hob sie positive Ereignisse des Berichtsjahres hervor: das regelmäßige Pilgern zur Passion, das Engagement der Lektor:innen und Prädikant:innen, die Bereitschaft der Pfarrer:innen, Vakanz zu vertreten und die vielen Möglichkeiten zu Austausch und Vernetzung, die auf verschiedenen Ebenen geschaffen wurden. Sie blickte zurück auf den Besuch der Kirchenpräsidentin Prof. Dr. Christiane Tietz im Dekanat, auf den



Präses Martin Reibeling

Propsteitag und einige neue Kolleg:innen in den Pfarrhäusern oder der Verwaltung. Mit großer Freude wagte sie auch einen Ausblick auf den bevorstehenden Jugendkirchentag, der im Juni in Alsfeld stattfinden wird.

Mit großer Mehrheit fasste die Versammlung den Beschluss, in der EKHN eine bessere Betreuung und Begleitung durch die Abteilungen Bau und Liegenschaften anzumahnen.

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt war die Zukunft des Beratungszentrums. Mit dem Rücktritt von Sylvia Bräuning aus dem ehrenamtlichen Vorstand des Zweckverbandes der Dekanate Vogelsberg und Büdinger Land stellte sich die Frage, ob eine ehrenamtliche Geschäftsführung noch leistbar und wünschenswert sei oder ob ein Trägerwechsel in Frage kommen könne – hierbei wichtig ist, so die damalige Vorstandsvorsitzende, Pfarrerin Kerstin Gütgemann, das Beratungszentrum mit seiner bedeutenden Funktion in der Drogen- und Suchtberatung und -prävention auf sichere Beine für die Zukunft zu stellen.

*Traudi Schlitt,
Anedore Radvan*



Glaube, Musik und Mitmachen!

Jugendkirchentag in Alsfeld vom 4. - 7. Juni 2026

Alsfeld wird im Juni bunt, laut und lebendig. 4.500 junge Menschen werden zum Jugendkirchentag der Ev. Kirche in Hessen und Nassau erwartet. Das Festival richtet sich vor allem an Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren, ist aber offen für alle Altersgruppen. Über 200 Ehrenamtliche gestalten das Programm kreativ und inhaltlich unter dem Motto: „Mach laut. Mach bunt. Mach mit!“

Der Jugendkirchentag startet am Donnerstag, 4. Juni, um 17 Uhr mit einem Auftakt und Jugendgottesdienst auf dem Marktplatz, gestaltet vom Ev. Dekanat Vogelsberg. Anschließend folgt ein Abendprogramm mit Johnny vom Dahl rund um die Walpurgiskirche und den Marktplatz, organisiert von der jugend-kultur-kirche sankt peter aus Frankfurt.

Die Hauptprogrammtage Freitag und Samstag beginnen jeweils um 10 Uhr mit Gottesdiensten in der Stadthalle und im Erlenbad, darunter am Samstag ein ökumenischer Gottesdienst im Freibad. Tagsüber laden vier Themenparks auf



dem Stadthallenparkplatz zu Workshops, Mitmachaktionen und interaktiven Ständen ein. Inhaltlich greifen sie das Motto sowie Themen wie Glaube, Partizipation, Nachhaltigkeit, Inklusion und Geschlechtergerechtigkeit auf. Ergänzt wird das Angebot durch Workshops in der Stadthalle, etwa einen Gospelworkshop. Zudem gibt es eine Beach-Area mit kulinarischen Ständen. Die Dreifaltigkeitskirche bietet als ruhiger Gegenpol Raum für Meditation und Stille.

An beiden Abenden bietet der Jugendkirchentag ein vielfälti-

ges Programm aus Musik, Begegnung und geistlichen Impulsen. Neben der Aqua-Party im Erlenbad steht am Freitag ein Konzert der „BigRound-CityBand“ am Marktplatz auf dem Programm. Am Samstag folgen neben einer zweiten Aqua-Party eine Open Stage und ein Rudelsingen. Parallel dazu legen an beiden Abenden in der Stadthalle DJs auf. Den Abschluss der Abende bilden Andachten im Freibad und auf dem Marktplatz, darunter eine Taizé-Andacht am Samstag auf dem Marktplatz. Das Programm endet jeweils gegen 22.30 Uhr.

Am Sonntag schließt die Veranstaltung mit der Bekanntgabe des Austragungsortes des Jugendkirchentags 2028 und dem Abschlussgottesdienst (Beginn 9.30 Uhr).

Alle Informationen, das vollständige Programm und eine Übersichtskarte gibt es auf der Website (www.jugendkirchentag.de). Tagestickets sind für 10 Euro vor Ort erhältlich.

Die Teilnahme an den Veranstaltungstagen Donnerstag und Sonntag ist kostenfrei.

Text: JKT der EKHN
Fotos: Peter Bongard



Musik in der Stadtkirche

**Samstag, 23. Mai
bis Montag, 25. Juni**

**52. Lauterbacher
Pfingstmusiktage**

Saxofourte

Calmus Ensemble

Dominik Merscheid & Clown

Roberto

Trio Nidaš

Ines Ringe (Akkordeon)

Vokalsolisten

Kammerphilharmonie Mann-
heim

Chor der Lauterbacher Pfingst-
musiktage

Susanne Rohn

LaLeLu

www.pfingstmusiktage.de

Sonntag, 21. Juni, 17 Uhr

Sommersingen

Lauterbacher Spatzenchor,

Kinderchor, Kinderkantorei und

Jugendkantorei

Claudia Regel (Leitung)

Eintritt frei

Sonntag, 13. September, 17 Uhr

15 Minuten Orgelmusik

zum Tag des offenen Denkmals
mit anschließender Orgelfüh-
rung

Claudia Regel (Orgel)

Eintritt frei

Nachrichten

Im ökumenischen Gottesdienst zum Lauterfest (13. September) um 11.10 Uhr (neben der Mondani-Brücke, Am Graben) spielen voraussichtlich wieder die Lauterbacher Turmbläser.

Für das Treffpunkt-Café der Pfingstmusiktage freut sich das Organisationsteam über Kuchen- und Salatspenden oder tatkräftige Mithilfe. Bitte melden Sie sich hierzu im Gemeindebüro (Telefon 06641 4456). Herzlichen Dank!

Liebesleid

Calmus Ensemble



Foto: Anne Hornemann

Sie präsentieren ein abwechslungsreiches Programm in der Lauterbacher Stadtkirche: die fünf Sänger:innen des international bekannten Calmus Ensembles.

Seit über 25 Jahren macht sich das Leipziger Calmus Ensemble zur Aufgabe, in Konzertprogrammen und CD-Produktionen eine Geschichte zu erzählen, klassisches Repertoire mit musikalischen Neuentdeckungen zu verknüpfen und dabei die Menschen zu berühren. Als eine der erfolgreichsten Vokalgruppen Deutschlands zeigt das Ensemble dabei eine breite Stil- und Genrevielfalt, die es auf die Bühnen Deutschlands, Europas und regelmäßig auch in die USA bringt. Das Markenzeichen ist dabei eine Klangkultur, die sich wie ein roter Faden durch alle Besetzungswechsel zieht: reiche Klangfarben, Homogenität, Liebe zum Detail und eine textnahe Interpretation der Musik.

Die Highlights aus jüngster Vergangenheit umschließen sowohl Konzerte in der Elbphilharmonie als auch gemeinsames Musizieren mit Sir John Rutter und 1.500 Sänger:innen beim Chorstag im Mainzer Dom.

Einen Teil seiner Zeit widmet Calmus der Nachwuchsförderung: Workshops und Jurytätigkeiten gehören zum Alltag der Sänger:innen, zuhause in Leipzig und unterwegs, u. a. als Pat:innen des Rundfunkjugendchores Wernigerode, bei

der Hochschule für Musik Saar Summer School oder bei der Internationalen Masterclass für Chordirigieren in der Bayerischen Musikakademie Marktobendorf und darüber hinaus häufig auch in den USA. Innovation, Hingabe und Freundschaft – das trägt Calmus nach außen und hält die Gruppe im Inneren zusammen.

Das Quintett hat eine ganze Reihe internationaler Preise und Wettbewerbe gewonnen – u. a. den OPUS KLASSIK 2019 für die „Beste Chorwerkenspieler“. Musikjournalistin Susanne Westenfelder schreibt im Booklet zur neuesten Calmus-CD „Liebesleid“:

„Musik hilft gegen Liebeskummer. Tränenschwere Lieder gegen tränenschwere Lieder.“ Dieser Mission nimmt sich Calmus auch im gleichnamigen Konzert bei den Lauterbacher Pfingstmusiktagen an – gewohnt stil- und epochenübergreifend.

**Samstag, 23. Mai, 20 Uhr
Stadtkirche Lauterbach
Nummerierte Karten zu
25 € / 19 € / 13 € / 11 €
(Schüler:innen und Studieren-
de 19 € / 13 € / 7 € / 5 €)**

www.pfingstmusiktage.de

LaLeLu – a cappella comedy

LaLeLuja! Best of 30 Jahre!

LaLeLu, das einzigartige a cappella comedy-Quartett aus Hamburg, feiert 30-jähriges Bühnenjubiläum und ist damit eine der wenigen Bands mit einer solch dauerhaften Erfolgsgeschichte.

Die Gruppe steht für lustvolles, theatrales Musik-Kabarett mit politischen Seitenhieben – einzigartig, geistvoll, witzig, spritzig, mit jugendlichem Charme und viel Liebe zur Musik. Die drei Männer und eine Frau begeistern mit ihren Stimmen und grenzenloser Kreativität. Ob Jazz, Schlager, Oper, Pop, Volkslied, Handmade Music oder Body Percussion: Die vier Stimmbandakrobaten vereint die Mission, politische Satire, Parodie, anarchischen Humor und hemmungslosen Quatsch in musikalischen Hochgenuss einzupacken. Die Vollblutmusiker sind eine Garantie für wundgeklatschte Hände, Lachmuskelkater, kochende Säle und großartigen Spaß.

Montag, 25. Mai, 15 Uhr Adolf-Spieß-Halle
Eintritt: 19 € (Schüler:innen und Studierende 13 €)
pfungstmusiktage.de



© Jonas Walzberg

Quatsch mit Strophen

Ein Chor, ein Clown und viel Musik



© Dominik Merscheid

Clown Roberto ist aufgeregt: Zusammen mit Liedermacher Dominik Merscheid und dem Lauterbacher Spatzen- und Kinderchor steht er auf der Bühne – da darf nix schiefgehen!

Zum Glück hat er allerlei vorbereitet, um Merscheids fantasievolle Lieder-Geschichten zum Leben zu erwecken. Und der tolle Chor singt ja auch kräftig mit: Die Kinder besuchen den „Flohmarkt“, schwingen sich auf die „Schaukel“ oder schmetterten die Seeräuberinnen-Ballade „Jetzt oder nie“. Also: Vorhang auf für Quatsch mit Strophen!

Ein abwechslungsreiches Konzert voller Witz und Lebensfreude, das kleine wie große Zuschauer:innen begeistern und überraschen wird.

Sonntag, 24. Mai, 15 Uhr Aula der AvH-Schule
Eintritt: 8 € (Kinder ab 3 J., Schüler:innen und Studierende 5 €)
pfungstmusiktage.de

Probentermine

Spatzenchor (5 J. – 1. Klasse)
Donnerstag, 15.15 – 15.45 Uhr

Kinderchor (2. – 3. Klasse)
Donnerstag, 16 – 16.45 Uhr

Kinderkantorei (4. – 6. Klasse)
Donnerstag, 16.45 – 17.30 Uhr

Jugendkantorei (ab 7. Klasse)
Donnerstag, 18.10 – 18.55 Uhr

Kantorei
Freitag, 19.30 – 21.30 Uhr

Offener Singkreis
Dienstag, 18 – 19 Uhr
Karin Sachers
Telefon 06641 2697

Vokalensemble
nach Vereinbarung

Information & Anmeldung:
Claudia Regel
Telefon 06641 6404902
claudia.regel@ekhn.de

Gehörlosengottesdienste
im Konfirmandensaal
jeweils 14.30 Uhr, Pfr. Kratz

17.5.
14.6.

**Kollektenbestimmungen
in der
Gesamtkirchengemeinde
Lauterbach-Wartenberg**

- 17.5. AG Hospiz der EKHN
24.5. Ökumenischer Rat der Kirchen (ÖRK)
25.5. *Lauterbach:*
Kirchenmusik der eigenen Gemeinde
andere Gemeinden:
eigene Gemeinde
31.5. Adalbert-Pauly-Stiftung
7.6. eigene Gemeinde
14.6. Einzelfallhilfen regionale Diakonische Werke
21.6. eigene Gemeinde
28.6. Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
5.7. eigene Gemeinde
12.7. eigene Gemeinde
19.7. Diakonie Deutschland der EKD
26.7. eigene Gemeinde
2.8. Besondere gesamt-kirchliche Aufgaben der EKD
9.8. eigene Gemeinde
16.8. Nachhaltigkeitsprojekt Bergwaldprojekt
23.8. eigene Gemeinde
30.8. Einzelfallhilfen für Flüchtlinge und Asyl-suchende sowie Fonds zur Überwindung von Fremdenfeindlichkeit und Rassismus
6.9. eigene Gemeinde
13.9. eigene Gemeinde
20.9. Stiftungsfonds DiaDem sowie Stiftungsfonds DiaKids

Mai 2026

17.5. Exaudi

Lauterbach

Einladung nach Heblös

Heblös

9 Uhr Pfrn. Klaffehn
Singgottesdienst

24.5. Pfingstsonntag

Lauterbach

10 Uhr Pfr. Kießling
mit Vokalensemble

Heblös

9 Uhr Pfr. Kießling

25.5. Pfingstmontag

Lauterbach

11.10 Uhr Pfrn. Klaffehn
mit Jugendkantorei
und Jazzquartett

Heblös

Einladung nach Lauterbach

30.5. Krabbel-Kinder-Gottesdienst

Lauterbach

Einladung nach Heblös

Heblös

10 Uhr Pfrn. Klaffehn & Team

31.5. Trinitatis

Lauterbach

Einladung nach Heblös

Heblös

18 Uhr Pfr. Kießling

Juni 2026

7.6. 1. Sonntag nach Trinitatis

Lauterbach Jubel-Konfirmation

9.30 Uhr Pfrn. Göbel
mit Abendmahl
11.30 Uhr Pfrn. Klaffehn
Taufgottesdienst

Heblös

Einladung nach Lauterbach

14.6. 2. Sonntag nach Trinitatis

Lauterbach

11.10 Uhr Pfrn. Klaffehn
Begrüßung Konfirmand:innen

Heblös

Einladung nach Lauterbach

21.6. 3. Sonntag nach Trinitatis

Lauterbach

10 Uhr Pfrn. Göbel
mit Taufe

Heblös

9 Uhr Pfrn. Göbel
Begrüßung Konfirmand:innen

28.6. Sommerpredigtreihe: „Sommer unter Psalmen“

Lauterbach Rimlos

10 Uhr Pfr. Tomášek
Backhausfest

Heblös

Einladung nach Rimlos

Juli 2026

5.7. Sommerpredigtreihe: „Sommer unter Psalmen“

Lauterbach

Einladung nach Eisenbach (17 Uhr) oder Maar (18 Uhr), Pfrn. Göbel

Heblös

12.7. Sommerpredigtreihe: „Sommer unter Psalmen“

Lauterbach

17 Uhr Pfrn. Klaffehn,
Prädn. Reibling

Heblös

10 Uhr Pfrn. Klaffehn,
Prädn. Reibling

19.7. Sommerpredigtreihe: „Sommer unter Psalmen“

Lauterbach

Einladung nach Landenhausen (10 Uhr) oder Eisenbach (17 Uhr), Vikarin Krannich

Heblös

26.7. Sommerpredigtreihe: „Sommer unter Psalmen“**Lauterbach**

10 Uhr Pfr. Tomášek
mit Taufgelegenheit

Heblos

9 Uhr Pfr. Tomášek

August 2026**2.8. Sommerpredigtreihe: „Sommer unter Psalmen“****Lauterbach**

18 Uhr Pfr. Kießling

Heblos

Einladung nach Lauterbach

9.8. Sommerpredigtreihe: „Sommer unter Psalmen“**Lauterbach**

10 Uhr Pfrn. Göbel
mit Taufe

Heblos

Einladung nach Lauterbach

16.8. 11. Sonntag nach Trinitatis**Lauterbach**

10 Uhr Pfrn. Göbel
mit Abendmahl

Heblos

9 Uhr Pfrn. Göbel

23.8. Taferinnerungsgottesdienst**Lauterbach**

Einladung nach Heblos

Heblos Wiesenlabyrinth

18 Uhr Pfrn. Klaffehn
mit Taufe

30.8. 13. Sonntag nach Trinitatis**Lauterbach**

10 Uhr Pfr. Kießling

Heblos

18 Uhr Pfr. Kießling

September 2026**6.9. 14. Sonntag nach Trinitatis****Lauterbach**

10 Uhr Pfrn. Göbel,
Vikarin Krannich
mit Taufgelegenheit

Heblos

9 Uhr Pfrn. Göbel,
Vikarin Krannich

13.9. Ökumenischer Gottesdienst zum Lauterfest**Lauterbach Mondani-Brücke**

11.10 Uhr Pfrn. Klaffehn,
Pfarrvikar Adam

Heblos

Einladung nach Lauterbach

20.9. 16. Sonntag nach Trinitatis**Lauterbach**

10 Uhr Pfr. Kießling
mit Abendmahl

Heblos

9 Uhr Pfr. Kießling

**Taufgelegenheiten
in Lauterbach**

- 7.6. 11.30 Uhr
Pfarrer Klaffehn
21.6. 10 Uhr
Pfarrer Göbel
26.7. 10 Uhr
Pfarrer Tomášek
9.8. 10 Uhr
Pfarrer Göbel
6.9. 10 Uhr
Pfarrer Göbel

**Gottesdienste im Alten-
und Pflegeheim der AWO**
14-tägig jeweils 15 Uhr**Gottesdienste im
Seniorenzentrum
„An der Lauter“ (hsde)
und im Altenheim
„Haus Margarete“ (HM)
(Blitzenrod)**
einmal monatlich,
jeweils 16 Uhr

- 16.5. Pfarrerin Klaffehn
AWO / HM
6.6. Prädikant Ruppert
AWO / hsde
20.6. Pfarrerin Göbel
HM
4.7. Prädikant Ruppert
AWO / hsde
18.7. Vikarin Krannich
AWO / HM
1.8. Pfarrer Kießling
AWO / hsde
15.8. N. N.
AWO / HM
5.9. Pfarrerin Göbel
AWO / hsde
19.9. Pfarrer Kießling
AWO / HM

**Andachten im Krankenhaus
Eichhof**

1. und 3. Mittwoch im Monat
jeweils 19 Uhr
*Bitte beachten Sie die
Aushänge vor Ort.*

Schulanfangsgottesdienste**Montag, 10. August**

9.15 Uhr	Stadtkirche	Grundschule	Kl. 2-4
10.15 Uhr	Stadtkirche	Grundschule	Kl. 2-4
17.00 Uhr	Stadtkirche	Grundschule	Kl. 1
18.00 Uhr	Stadtkirche	AVH-Schule	Kl. 5

Dienstag, 11. August

8.35 Uhr	Aula Wascherde	Haupt-, Realschule	Kl. 5
----------	----------------	--------------------	-------

Montag, 14. September

8.30 Uhr	Stadtkirche	Vogelsbergschule	
----------	-------------	------------------	--

Konfirmationssegen für junge Menschen

Am Sonntag Jubilate, den 26. April 2026, wurden 39 Jugendliche aus den Kirchengemeinden Blitzenrod, Frischborn, Heblös und Lauterbach konfirmiert. Gemeinsam leiteten Pfarrerin Dorothea Göbel, Pfarrer Sven Kießling, Pfarrerin Karin Klaffehn und die ehemalige Lauterbacher Vikarin Sabrina Scheer den Gottesdienst. In der Lauterbacher Stadtkirche wurden 30 Jugendliche eingesegnet; musikalisch wurde der Gottesdienst vom Musikverein Landenhausen (Leitung: Klaus Kirchner) und Kantorin Claudia Regel gestaltet.

In der Kirche Frischborn erhielten neun Jugendliche ihren Konfirmationssegen. Hier bereicherte die Musik von Organistin Janina Strauch sowie vom Chor Singsation den feierlichen Gottesdienst. Herzlichen Glückwunsch allen Konfirmierten!



Auf ein Wort

Liebe Gemeinde!

Nun ist es wieder die Zeit, in der man sich viel draußen aufhalten kann. Es tut so gut, nach dem langen Winter in der Natur zu sein. So viel gibt es zu erkennen, wenn man die Augen öffnet und nicht daran vorbeiläuft. Im Grunde wissen wir, dass wir uns ab und an mal die Zeit nehmen sollten innezuhalten, kurz durchzuatmen, um dann gestärkt weiterzumachen. Doch warum fällt uns das so schwer? Verpassen wir irgendetwas, kommen wir zu spät ...? Woran liegt es? Ich denke, dass es diese Schnelllebigkeit der Welt ist: Man muss schneller, (noch) besser als die anderen sein, um „gut“ zu sein. Es wird damit gemessen, wer viel schafft/kann, oder wie auch immer.

Ich empfinde es als Druck! Druck, den ich mir selbst nicht mehr geben will, da ich erkannt habe, dass es mir damit schlecht geht! Mit dieser Erkenntnis/Weisheit gehe ich gut um, denn es ist eine wichtige Ressource, zu wissen, was man braucht, was gut tut und was nicht. Und ja, auch ich übe mich in Geduld, langsamer zu werden und auch mal zur Ruhe zu kommen. Einige von Ihnen, die mich kennen, werden wahrscheinlich schmunzeln und denken: Frau Fesch kann mal zur Ruhe kommen und ihre Füße stillhalten? Sie dürfen lächeln! Da stehe ich dazu, dass ich so bin, wie ich bin.

Und ja, ich kann auch mal ruhig sein. In diesen Momenten versuche ich, mich genau umzuschauen, was um mich herum ist. Als ich letztens in meinem Garten war, gab es ein schönes Himmelsbild. Ich dachte noch, das müsste man fotografieren. Aber irgendwie gelang es mir nicht wirklich. Bis ich auf mein Küchenfenster schaute, in dem sich der Himmel spiegelte. Da war das Bild gefunden!!!!

Ich habe in Sprüche 24,14 etwas gefunden, was gut dazu passt:

„Erkenne, dass Weisheit deiner Seele so guttut; wenn du sie findest, gibt es eine Zukunft, und deine Hoffnung wird nicht zunichte gemacht.“

Ich wünsche Ihnen und mir, die Erkenntnis zu haben, rechtzeitig mal innezuhalten, um die Schönheit um uns herum wahrzunehmen. Gehen Sie mit offenen Augen und Herzen durch die nächste Zeit.

Liebe Grüße

Ihre Katja Fesch



Jubiläum 100 Jahre Kirche Blitzenrod

Im August diesen Jahres feiert unsere Kirche in Blitzenrod ihr 100-jähriges Bestehen! Wir finden, dass dies ein guter Anlass ist, zu feiern. So laden wir Sie alle recht herzlich am Sonntag, 9. August um 14 Uhr zu einem Gottesdienst in unsere kleine, schöne Kirche ein, um mit uns zu feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie eingeladen, mit uns bei Kaffee, Kuchen und Gegrilltem eine schöne Zeit zu verbringen.

Also schon mal in den Kalender eintragen - wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Termine Blitzenrod

Gemeindekaffee im Gemeindehaus Blitzenrod 15 - 17 Uhr

• 1. Juli • 2. September

Im Juni wegen Prämienmarkt / im August wegen Jubiläum kein Gemeindekaffee

Wenn die Veranstaltung nicht stattfindet, versuchen wir es rechtzeitig bekannt zu geben. Es sind alle herzlich eingeladen. Wenn Sie einen Kuchen backen, würden wir uns sehr freuen.

Anmeldung (bis zum Montag vor dem jeweiligen Termin) bei Roswitha Gallerani oder Harald Müller, Telefon 06641 4388. Um Anmeldung wird gebeten, damit wir besser planen können.

Sitzungen Kirchengemeindeausschuss Blitzenrod

werden kurzfristig festgelegt, sie können beim Kirchengemeindeausschuss erfragt werden

Gottesdienste Blitzenrod und Frischborn

Sonntag, 17. Mai Exaudi

10 Uhr Kirche Frischborn, Pfrn. Klaffehn; mit Taufe
Singgottesdienst

Sonntag, 24. Mai Pfingstsonntag

10 Uhr Kirche Frischborn, Pfr. Tomášek

Montag, 25. Mai Pfingstmontag

9 Uhr Kirche Blitzenrod, Pfrn. Klaffehn; mit Abendmahl

Sonntag, 31. Mai Trinitatis

*Einladung zum zentralen Gottesdienst
um 18 Uhr in Heblos; Pfr. Kießling*

Sonntag, 7. Juni Jubelkonfirmation

11.30 Uhr Kirche Frischborn, Pfrn. Göbel; mit Abendmahl

Sonntag, 14. Juni Begrüßung der neuen Konfirmand:innen

9 Uhr Kirche Blitzenrod, Pfrn. Klaffehn

10 Uhr Kirche Frischborn, Pfrn. Klaffehn

Sonntag, 21. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Kirche Frischborn, Pfr. Tomášek

Sonntag, 5. Juli Sommerpredigtreihe

17 Uhr Schlosskapelle Eisenbach, Pfrn. Göbel

Sonntag, 19. Juli Sommerpredigtreihe

17 Uhr Schlosskapelle Eisenbach, Vikarin Krannich

Sonntag, 2. August Sommerpredigtreihe

17 Uhr Schlosskapelle Eisenbach, Pfr. Kießling

Sonntag, 9. August Sommerpredigtreihe

11 Uhr Am Feuerwehrhaus Frischborn, Pfrn. Göbel;
Dorffest

14 Uhr Kirche Blitzenrod, Pfr. Kießling;
100 Jahre Kirche Blitzenrod

Sonntag, 23. August Taferinnerungsgottesdienst

*Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst um 18 Uhr
am Wiesenlabyrinth in Heblos; Pfrn. Klaffehn*

Sonntag, 30. August 13. Sonntag nach Trinitatis

11.15 Uhr Kirche Frischborn, Pfr. Kießling

17 Uhr Kirche Blitzenrod, Pfr. Kießling

Sonntag, 6. September 14. Sonntag nach Trinitatis

9 Uhr Kirche Frischborn, Pfr. Tomášek

Sonntag, 13. September 15. Sonntag nach Trinitatis

9 Uhr Kirche Blitzenrod, Pfrn. Klaffehn

10 Uhr Kirche Frischborn, Pfrn. Klaffehn

Freud und Leid

Frischborn

Beerdigungen

Marie Schlitt geb. Oestreich,
† 31.1, 90 Jahre

Sitzung

Kirchengemeindeausschuss Frischborn

Der Frischbörner Kirchengemeindeausschuss (KGA) trifft sich am 21. Mai 2026 um 19 Uhr im Gemeindehaus.

Kritik und Anregungen können gerne hier eingebracht werden.

Vermietung Gemeindehaus Blitzenrod

Anfragen über das
Gemeindebüro
Telefon 06641 4456

Neues Leben im alten Pfarrhaus

Es ist das Jahr 2022. Im März ist unsere Tochter geboren. Wir wollen sie gerne zur Taufe anmelden, also klingeln wir ein erstes Mal zu dritt an diesem wunderschönen Haus. Das Pfarrbüro ist ein Raum mit Dielefußboden und Büroleuchten, hohen Decken – und es ist hell!

Neben den Formalitäten kommen wir mit Pfarrer Sondermann ins Gespräch, und wir erzählen, dass wir auf Hausuche sind. „Ich hätte da eines“, so oder so ähnlich waren seine Worte. Er erklärt uns, dass durch die Kirchenreformen nach seiner Ruhestandsversetzung die Pfarrstelle in Frischborn vakant bleibe. Eine Umstrukturierung der Gemeinden sei geplant und somit werde das Pfarrhaus, zumindest vorerst, leer stehen. Eventuell solle es verkauft werden. Wir werden hellhörig. Unser Interesse ist geweckt. Herumgeschlichen sind wir um das Haus schon lange, aber den Gedanken daran hatten wir bisher eher aktiv verdrängt. Zu schön wäre es, um wahr zu sein.

Pfarrer Sondermann ergreift direkt die Initiative und startet eine Hausführung. So staunen wir bereits über die Weite, den Garten, das Licht. Er führt uns durch seine Privaträume, es gibt eine Art Galerie in dem langgezogenen Flur, Terrazzo-Fußboden, Dinge, von denen ich später noch oft träumen werde. Wir bekunden unser Interesse und verlassen das Taufgespräch mit Hirngespinnsten und Hoffnungen.

Theodora wird getauft. Sondermanns ziehen aus. Das Pfarrhaus steht leer.

Es kommt ein externer Gutachter. Sein Bericht ist sehr ausführlich.

Die Zeit vergeht.

Bis klar wird, dass einem Ver-

kauf nichts im Wege steht, dauert es gefühlte Ewigkeiten. Währenddessen springen jegliche einst dagewesene Interessenten ab, alle außer uns. Wir wohnen mit unserer kleinen Familie noch gut und günstig im Dachgeschoss – im „Ebeschte Buhde“ – bei meinen Eltern. Zwischenzeitlich gibt es die Überlegung einer Vermietung, wir wünschen uns lieber einen Mietkauf, es werden Ideen hin und hergeschoben, nichts davon geht schnell, nichts davon geht leicht, nichts davon geht in Erfüllung.

Das Kirchenvorstandsteam ist top engagiert. Wir sind immer wieder beeindruckt von solch einer Leidenschaft bei doch ehrenamtlicher Tätigkeit und sich ziehender Prozesse.

Es ist Mai 2024, unser zweites Kind wird geboren, Severin bringt uns tagtäglich zum Strahlen. Auch unser Leuchten fürs Pfarrhaus hat weiterhin Bestand.

Es stehen weitere Häuser in Frischborn zum Verkauf, wirklich gute Alternativen. Aber nie können wir uns dazu durchringen, die Hoffnung auf unseren Traum gänzlich aufzugeben. Da ist immer noch genug Funke, um das Feuer am Lodern zu halten. Solange diese Möglichkeit nicht ganz vom Tisch ist, sind wir zu sehr verknallt in die romantische Vorstellung, von Kirchenglocken und Sonnenstrahlen geweckt zu werden und unsere Kinder in dem großen Haus mit Garten aufwachsen zu sehen.

Als endlich feststeht, dass verkauft wird und wir als Käufer in Frage kommen, dürfen wir bereits aus Kulanz die Garage benutzen. Hier parken wir Fahrradanhänger und E-Bike, kommen regelmäßig her und erfreuen uns jedes Mal am Gedanken, hier irgendwann

einziehen zu können. Wir möchten die Durchführbarkeit der von uns geplanten Änderungswünsche vor Kauf klären. So stellen wir eine Voranfrage beim Denkmalamt und machen eine erste Ortsbegehung. Leider müssen wir einmal mehr schnell und schmerzhaft feststellen, dass sich bürokratische Prozesse ziehen.

Weiterhin muss das Grundstück, auf welchem auch das Gemeindehaus steht, geteilt werden. Bis letztlich der Entschluss des Grenzverlaufs feststeht und ausgemessen ist, vergehen wiederum viele Monate. Es ist 2026, der 27. Februar, ein Freitagnachmittag. Wir können es kaum fassen: Tatsächlich findet heute der Termin beim Notar statt und wir unterschreiben den Kaufvertrag. Am selben Abend stoßen wir in der frisch eingebauten Küche an. Am nächsten Tag feiern wir meinen Geburtstag auf Brauereibänken. Die Stimmung ist ausgelassen, wer bekommt schon einen Lebenstraum, ein Traumhaus zum Geburtstag? „Villa Kunterbunt“ steht auf dem Anhänger, den mir eine Freundin vor exakt einem Jahr schenkte – jetzt hänge ich ihn endlich an den Schlüsselbund.



„Wo? – Im Pfarrhaus“ schreibe ich wenig später auf die glitzernden Einhorn-Einladungskarten zu Theodoras 4. Geburtstag, vor nunmehr fast vier Jahren hatten wir die erste Besichtigung. Sie ist stolz auf unser Haus, auf den Platz, auf die Leere und die Weite. Die Kinder toben durchs Haus, das Wetter ist mies, wir bleiben drin, das geht, denn es ist weitläufig, das Geschrei hallt von den hohen, unbewohnten Wänden wider,

sie springen auf dem noch matratzenlosen Bettrahmen und rennen im oberen Geschoss immerzu im Kreis.

Da ist Leben im Pfarrhaus, im Herzen von Frischborn. Endlich wieder Leben!

Danke an alle, die an uns geglaubt haben, an alle Gratulant:innen, wir freuen uns sehr über die wertschätzenden und wohlwollenden Worte. Danke an den Kirchenvorstand und Pfarrerin Klaffehn, die es

uns trotz aller Widrigkeiten und mit so viel Herzblut und Hartnäckigkeit ermöglicht haben, dieses Haus endlich wieder zu beleben. Danke an unsere Eltern. Danke an das Gemeindebüro für immer offene Ohren. Danke an Joachim Glitsch, der das Haus im Leerstand gepflegt hat wie sein eigenes.

Danke – für jeden guten Morgen. Danke – für jeden neuen Tag!

Johanna Marx

Konfirmation Frischborn

Am Sonntag, den 26. April 2026, durften wir in unserer Kirche in Frischborn einen festlichen und bewegenden Konfirmationsgottesdienst feiern. Neun Konfirmandinnen und Konfirmanden standen im Mittelpunkt dieses besonderen Tages, an dem sie ihren Glauben bekräftigten und den Segen Gottes für ihren weiteren Lebensweg empfingen. Bereits am Vorabend, dem 25. April, kamen die Jugendlichen und die Gemeinde zu einem Abendmahlgottesdienst zusammen. In dieser ruhigen und besinnlichen Atmosphäre wurde noch einmal deutlich, wie wichtig Gemeinschaft, Vertrauen und die Verbindung zu Gott sind – zentrale Themen, die die Konfirmandinnen und Konfirmanden während ihrer Vorbereitungszeit begleitet haben.

Im festlichen Gottesdienst am Sonntag bekannten die Jugendlichen ihren Glauben und wurden unter Handauflegung gesegnet. Mit persönlichen Worten, Gebeten und Musik wurde dieser Schritt würdig gestaltet. Für viele Familien, Patinnen und Paten sowie Gemeindemitglieder war es ein berührender Moment, die jungen Menschen auf diesem wichtigen Abschnitt ihres Lebensweges zu begleiten. Wir wünschen den Konfirmierten von Herzen Gottes Segen, Mut für ihren weiteren Weg und die Gewissheit, dass sie in unserer Gemeinde immer einen Ort der Gemeinschaft und des Glaubens finden.

Die Konfirmierten möchten sich an dieser Stelle herzlich beim Kirchengemeindefuss sowie bei den Pfarrer:innen für die Gestaltung des gelungenen und stimmungsvollen Gottesdienstes bedanken.

Gottesdienst zur Osternacht

Am frühen Morgen des Ostersonntags versammelten sich zahlreiche Gemeindemitglieder um 5.30 Uhr in der Kirche in Frischborn, um gemeinsam den Ostergottesdienst zu feiern. Zu Beginn lag die Kirche noch vollständig im Dunkeln. In dieser besonderen Stille wurde nach und nach das Licht der Osterkerzen weitergegeben, sodass sich der Raum langsam erhellte. Dieses eindrucksvolle Zeichen machte die Osterbotschaft von der Auferstehung Jesu Christi auf ganz besondere Weise erlebbar und verlieh dem Gottesdienst eine feierliche und hoffnungsvolle Atmosphäre.

Im Anschluss luden die Konfirmand:innen herzlich zu einem gemeinsamen Osterfrühstück in das Gemeindehaus ein. Die Vorbereitungen dafür hatten vor allem die Eltern der Konfis mit viel Engagement und Liebe übernommen und eine reichhaltige Auswahl an Speisen bereitgestellt. An liebevoll gedeckten Tischen konnten die Besucherinnen und Besucher miteinander ins Gespräch kommen und die Gemeinschaft genießen.

Die Einladung wurde sehr gut angenommen: Insgesamt 60 Gäste folgten dem Angebot und verbrachten gemeinsam eine schöne Zeit in fröhlicher und geselliger Runde. Das Osterfrühstück bot nicht nur kulinarische Genüsse, sondern auch die Gelegenheit, den Ostermorgen in Gemeinschaft starten zu lassen und die Verbundenheit innerhalb der Gemeinde zu stärken.



Texte: Manuel Ludwig

Termine in der Gesamtkirchengemeinde

Besondere Termine in Maar und Wernges

- 17. Mai, 18 Uhr EGplus-Singgottesdienst, Gemeindehaus Maar
- 24. Mai, 10.30 Uhr Begrüßung der neuen Konfirmand:innen, Kirche Maar
- 25. Mai, 10 Uhr Goldene Konfirmation, Kirche Maar
- 14. Juni, 18 Uhr Lobpreisgottesdienst Maar
- 21. Juni, 14 Uhr Verabschiedung Pfarrerin Luise Berroth, Kirche Maar
- 23. August, 18 Uhr Werkstattgottesdienst, Gemeindehaus Maar
- 13. September, 18 Uhr Lobpreisgottesdienst Maar

Besondere Termine in Wallenrod und Allmenrod

- 17. Mai, 10 Uhr Konfirmation Allmenrod
- 24. Mai, 14 Uhr Pfingstberggottesdienst Wallenrod mit Posaunenchor und Begrüßung der neuen Konfirmand:innen
- 25. Mai, 10 Uhr Jubelkonfirmation Kirche Wallenrod mit Posaunenchor
14 Uhr Pfingstberggottesdienst Allmenrod
- 21. Juni, 11 Uhr Reisesegen-Gottesdienst für Groß und Klein in Wallenrod
am Spielplatz, mit anschließendem Imbiss
14 Uhr Reisesegen-Gottesdienst für Groß und Klein in Allmenrod
im Kirchgarten, mit anschließendem Kaffee
- 23. August, 14 Uhr Sommerkaffee in Wallenrod, mit Posaunenchor und
anderen Musikgruppen, mit anschließendem Kaffee und Kuchen
- 20. September Kirmes-Gottesdienst Allmenrod
(Uhrzeit wird noch bekannt gegeben)

Besondere Termine in Wartenberg/Rudlos

Aufgrund der vakanten Pfarrstellen sind derzeit keine besonderen Termine in Wartenberg/Rudlos geplant. Ggf. erfolgt die Bekanntgabe über die Tagespresse.

Hier wird gebaut, konstruiert und es werden gemeinsame Ideen entwickelt

Immer wieder ist es spannend zu erleben, welche tolle und kreative Ideen die Kinder beim Bauen mit verschiedenstem Konstruktionsmaterial entwickeln und umsetzen.



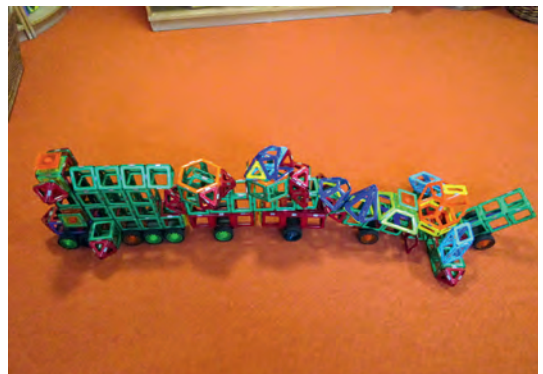
Hier wird ganz schön hoch gebaut. Da braucht man schon mal einen Stuhl und manchmal sogar eine Leiter.



Ein beliebter Spielort ist die Bauecke im Flur, wo die Bausteine etwas größer sind.



Die sogenannten bunten Bausteine (aus Schaumstoff) nutzen die Kinder fürs „große Bauen“. Es entstehen Schlösser, Burgen oder Höhlen.



Diese Magnete sind das begehrteste Spielmaterial bei vielen Kindern. Über Häuser, Autos bis hin zu Raketen und Mondfahrzeugen sind die Ideen endlos kreativ.



Auch unsere Kleinsten aus der Nestgruppe sind eifrig am Bauen.

Viele Lernerfahrungen, welche die Kinder beim Konstruieren erleben ...

- Logisches Denken, ein frühes Verständnis für Naturgesetze
 - Feinmotorik / Auge-Hand-Koordination
 - Sprachliche Entwicklung (Dinge benennen, Absprachen treffen, Ideen klären)
 - Soziale Kompetenzen: Teamfähigkeit in der Zusammenarbeit, Konflikte lösen, Perspektiven anderer verstehen
 - Kreativität: eigene Ideen umsetzen, Fantasiewelten erschaffen
 - Emotionale Erfahrungen: Erfolg, Frustration, Durchhaltevermögen und Selbstvertrauen, Kinder lernen mit Fehlern umzugehen
 - Kennenlernen verschiedener Materialien und deren Beschaffenheiten (magnetisch, weich, hart, groß, klein, eckig, rund)
- ... und noch vieles mehr

Krabbel-Kinder-Gottesdienst am 30. Mai

Nachdem im März in Lauterbach über 40 Kinder und erwachsene Begleiter einen schönen Krabbel-Kinder-Gottesdienst zum Thema „Vom Weinen zum Lachen“ gefeiert haben, laden wir herzlich ein zum nächsten Krabbel-Kinder-Gottesdienst am 30. Mai in Heblös. Wie immer beginnen wir um 10 Uhr in der Kirche in der Hoffnung, anschließend viel in der Natur zu sein.

Wir fragen uns, was eigentlich Mut ist und was Mut mit Angst zu tun hat, denn ein Sprichwort sagt: „Mut ist nur da, wo auch Angst ist.“ Dazu spielen und hören wir eine Geschichte und basteln Mutmurmeln. Und wie immer singen, beten und essen wir auch. Herzliche Einladung an alle großen und kleinen Kinder mit und ohne Begleitpersonen.

Der nächste Krabbel-Kinder-Gottesdienst ist dann am 19. September in Frischborn.



2. Lesenacht in der Frischbörner Kirche



Es war der heißeste Tag 2025 und in der Kirche war es wunderbar kühl, als 30 junge und ältere Menschen in der Frischbörner Kirche Geschichten zunächst lasen, vorlasen und hörten und dann in der Kirche zwischen Altar und Taufbecken, unter der Kanzel und zwischen den Bänken übernachteten. Für sehr viele war es ein sehr eindrückliches Erlebnis.

Deshalb bieten wir auch in diesem Jahr eine Lesenacht in der Frischbörner Kirche an – wie letztes Jahr in der letzten Sommerferienwoche vom 5. auf den 6. August. Auch in diesem Jahr ist es möglich, nur zur Lesenacht ohne Übernachtung zu kommen.

Es wird noch vor den Sommerferien Flyer zur verbindlichen Anmeldung geben. Wer sicher dabei sein möchte, kann sich jetzt schon mit Mail-Adresse im Gemeindebüro melden, dann gehen die Anmeldeflyer direkt per E-Mail raus.

Sollten sich mehr Menschen anmelden, als in der Kirche über Nacht Platz finden, geht es nach der Reihenfolge der eingegangenen Anmeldezettel.

Tauferinnerungsgottesdienst mit Picknick

Am 23. August feiern wir Tauferinnerungsgottesdienst. In der Hoffnung auf gutes Wetter sind wir dazu am Hebloser Wiesenlabyrinth – falls es doch nass oder gewittrig sein sollte, ist der Umzug in die Hebloser Kirche gut möglich. Traditionell erinnern wir uns daran, dass wir getauft sind, zu Gott und in die Gemeinschaft mit allen anderen Christinnen und Christen gehören. Dazu laden wir ganz besonders die Kinder ein, die in Lauterbach, Heblös, Blitzenrod und Frischborn in diesem Jahr fünf Jahre alt wurden oder werden – die getauften Kinder, aber auch die Kinder, die (noch) nicht getauft wurden. Ein Brief wird etwa vier Wochen vorher an die Familien mit Tauferinnerungskindern rausgehen, die eine Verbindung zur Kirchengemeinde haben. Es besteht auch in diesem Jahr die Möglichkeit, vorher am Labyrinth zu picknicken.

Hebloser Wiesenlabyrinth vor dem Aus?

Seit über 20 Jahren gibt es das Hebloser Wiesenlabyrinth am Fahrradweg zwischen Heblos und Wallenrod. Unzählige Gottesdienste wurden dort gefeiert, Kinder getauft, fröhlich miteinander gegessen und getrunken. Menschen machten auf der Durchreise Rast, andere wanderten oder spazierten sonntags gezielt dorthin. Menschen aus der Ferne kamen mit dem Bus, um den besonderen Reiz dieses in die Natur gemähten geistlichen Ortes zu erleben. Und nun steht er vor dem AUS!

Viele Jahre hat die Kirchengemeinde Heblos Menschen dafür bezahlt, dass sie das Labyrinth regelmäßig pflegen, denn ohne Pflege wäre es bald verschwunden. Seit diesem Jahr findet sich niemand mehr, der oder die bereit wären, sich gegen Entgelt um das Labyrinth zu kümmern, und eine dauerhafte professionelle



Pflege durch ein Gartenbauunternehmen ist nicht finanzierbar.

Vielleicht ist es so: Alles hat seine Zeit – und die Zeit des Labyrinths ist nun um. Vielleicht ist es aber auch so: Es findet sich eine Gruppe von vier bis sechs Menschen, die die Labyrinthpflege zwischen April und September (vier bis sechs Termine) untereinander aufteilen. Bitte melden Sie sich gerne im Gemeindebüro (06641 4456 oder 06641 644117) oder sprechen Sie Mitglieder des Hebloser Kirchengemeindeausschusses an.

Wir freuen uns über gute Ideen und die Bereitschaft, sich für diesen besonderen Ort zu engagieren.

*Der Kirchengemeindeausschuss Heblos
Gemeindebüro der Gesamtkirchengemeinde
Lauterbach-Wartenberg*



Solche besonderen Outdoor-Veranstaltungen am Wiesenlabyrinth für Groß und Klein könnten bald der Vergangenheit angehören – falls sich niemand findet, der das Labyrinth pflegt und begehbar macht.

Gemeindeguppen

Frauenkreis

14-tägig donnerstags
jeweils um 15 Uhr
in der Oberstube des
Gemeindehauses

Leitung: Gerti Böck,
Telefon 06641 2350

- 11.6. • 25.6., danach
Sommerferien
- 13.8. • 27.8. • 10.9. • 24.9.

Seniorenkreis

14-tägig montags
jeweils 15 Uhr im Raum 1
des Gemeindehauses

Leitung: Pfarrer Sven Kießling

Telefon 06641 2456

- 22.6., danach Sommerferien
- 31.8. • 14.9. • 28.9.

Ökumenischer Arbeitskreis

Ansprechpartnerin:

Ilse Märker

Telefon 06641 61776

- 22.6., 19 Uhr Konfisaal
 - 4.7. Fahrt zum Museum für
Sepulkalkultur Kassel
- Infos und Anmeldung bei Jutta
Heß (Telefon 0170 4853878)

Krabbel-Kinder- Gottesdienst

Ansprechpartnerin:

Pfarrerin Karin Klaffehn

Telefon 06641 9783126

- 30.5. Krabbel-Kinder-Got-
tesdienst in Heblös
- 5.8. Lesenacht in der Kirche
Frischborn
- 19.9. Krabbel-Kinder-Gottes-
dienst in Frischborn

Gemeindekaffee Blitzenrod

Jeden 1. Mittwoch im Monat
15 - 17 Uhr im Gemeindehaus
Blitzenrod

Anmeldung bei:

Roswitha Gallerani und

Harald Müller

Telefon 06641 4388

- 1.7. • 2.9.

Kinderkram

Bonifatiushaus, Adolf-Spieß-
Straße 6, Lauterbach

Öffnungszeiten:

Dienstag 9 - 12 Uhr

Donnerstag 15 - 18 Uhr

Hospizdienst

Trauercafé

Jeden 1. Samstag im Monat
14 - 16 Uhr, Landknechts-
weg 11, Lauterbach

Ansprechpartnerin:

Astrid Schmier

Telefon 0151 26127821

Selbsthilfegruppen im Gemeindehaus

Frauenselbsthilfe Krebs Gruppe Lauterbach

2. Mittwoch im Monat

Auskünfte:

Heidemarie Haase

Telefon 06641 5153

h.haase@frauenselbsthilfe.de

Selbsthilfegruppe Depression und Angst

dienstags 19 - 21 Uhr
(14-tägig, ungerade Wochen)

Auskünfte:

Brigitte Schmidt-Seibert

gitti.schmidt@yahoo.de

donnerstags 19 - 21 Uhr

Auskünfte: Kai U. Boß

Telefon 06643 9180733

dash.lauterbach@yahoo.com



Spirituelle Auszeit im Kloster

Innere Ruhe finden und neue Kraft schöpfen

Wer seine Spiritualität vertiefen, zur Ruhe kommen und Gott neu begegnen möchte, findet in evangelischen und ökumenischen Kommunitäten besondere Orte der Stille. Eine Auszeit im Kloster hilft, Abstand vom Alltag zu gewinnen und neue Perspektiven für persönliche Herausforderungen zu entdecken.

In den Jahresprogrammen der Klöster finden sich Einkehrtage zum Herzensgebet, heilsames Singen, Pilgerwanderungen, Seminare zum Umgang mit Gefühlen oder stille Besinnungstage, die durch Tageszeitengebete und inspirierenden Austausch strukturiert sind.

Im Folgenden finden Sie einige inspirierende Klöster mit ihren spirituellen Angeboten.

Diakonissenhaus in Frankfurt

Selbst mitten in Frankfurt kann man zur Einkehr und Ruhe kommen. Dazu laden die Frankfurter Diakonissen im Frankfurter Nordend in Hessen ein.
www.diakonisse.de

Kloster Drübeck

Wer dringend eine Auszeit braucht, für den ist das Kloster

Drübeck das Richtige. Hier im Harz finden gestresste Menschen Ruhe. Das Haus der Stille bietet jeweils zwölf Gästen die Möglichkeit, das Leben der Kommunität auszuprobieren und dabei „Lebensvertiefung in christlicher Spiritualität“ zu erfahren.

www.kloster-druebeck.de

Kloster Germerode

Im Kloster Germerode bilden nicht nur die Mitglieder der „Communität Coinonia“ eine geistliche Gemeinschaft, sondern auch die Gäste, die zur Meditation und zur Einübung in „gestaltetem Glauben“ in das Kloster kommen. Zu dem Angebot gehören zum Beispiel Oasentage für Frauen, Ikonenmalkurse oder Alltagsexerzitien.

www.kloster-germerode.de

Kloster Gnadenthal

Das Kloster Gnadenthal in Hünfelden wird von der ökumenischen Jesus-Bruderschaft betrieben, wozu auch zwei Gästehäuser für Tagungen sowie für Stille und Einkehr gehören. Das umfangreiche Jahresprogramm bietet etwas für viele Alters- und Interessengruppen. Zum Ensemble der Anlage gehört

auch ein Biobauernhof.

www.kloster-gnadenthal.de

Kloster Kirchberg

Die Evangelische Michaelisbruderschaft setzt sich für eine liturgische und geistliche Erneuerung der Gesellschaft und Kirche ein. Sie bietet Menschen, die auf der Suche nach ihrem inneren Sinn und ihrem Zugang zu Gott sind, Wochenkurse und Seminare an. Darin können sie über Meditation und Bibelarbeit ihre Fragen beantworten.

www.klosterkirchberg.de

Haus der Stille

Die Beziehung zu sich selbst, zu seinen Mitmenschen und zu Gott bedenken – das ist ein Ziel für viele Menschen, die mit ihrem Alltag unzufrieden sind. Dazu bietet die Evangelische Kirche im Rheinland mit dem Rengsdorfer Haus der Stille die passenden Rahmenbedingungen.

www.haus-der-stille.ekir.de

*Quelle: Online-Redaktion
der EKHN*

Weitere Klöster mit Internetlinks auf der Seite www.ekhn.de (Suchwort: Kloster).

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden

Lauterbach und Heblös, Blitzenrod und Frischborn

Herausgeber: Kirchengemeinendausschuss der Evangelischen Kirchengemeinde Lauterbach, An der Kirche 3, 36341 Lauterbach, Telefon 06641 4456

Redaktion: Pfrn. Dorothea Göbel (V. i. S. d. P.), Jutta Heß, Ute Jöckel, Annedore Radvan, Claudia Regel, Claudia Rivinius, Brigitte Scheibel

Druck: JD-Druck, Lauterbach **Auflage:** 3.600 Exemplare

Bankverbindung (auch für Spenden zugunsten des Gemeindebriefes):

IBAN: DE29 5185 0079 0362 1135 47, Sparkasse Oberhessen, BIC: HELADEF1FRI

IBAN: DE03 5199 0000 0000 2600 02, Volksbank Lauterbach-Schlitz, BIC: GENODE51LB1

Der Gemeindebrief 334 (20.9.26 – 22.11.26) erscheint am 15.9.2026

Redaktionsschluss ist am 7.8.26

Kontakt zur Redaktion: gemeindebrief@lauterbach-kirche.de

Sommerandachten mit Musik in der Schlosskapelle Eisenbach

Von Juli bis September 2026
jeden ersten und dritten Sonntag um 17 Uhr

• **5. Juli**

Pfarrerin Dorothea Göbel

• **19. Juli**

Vikarin Heike Krannich

• **2. August**

Pfarrer Sven Kießling

• **16. August**

Pfarrer i. R. Peter Weigle

• **30. August**

Pfarrer Thorsten Backwinkel-Pohl

• **6. September**

Pfarrer Jürgen Pithan

• **20. September**

Pfarrerin Susanne Weide

Informationen zu Themen und Musik entnehmen Sie bitte dem betreffenden Flyer des Dekanats sowie der Tagespresse.

Gemeindebüro

An der Kirche 3, 36341 Lauterbach
Telefon 06641 4456 oder 644117
✉ gesamtkirchengemeinde.
lauterbach-wartenberg@ekhn.de
Verwaltung: Sandra Jäger-Hoyer,
Judith Kahabka, Alexandra Möller-Moll

Bürozeiten

Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag 14 - 17 Uhr
www.kirche-lauterbach-heblos.ekhn.de
Facebook: Lauterbach-Wartenberg evangelisch
Instagram: evkirche_lauterbach_wartenberg
Küsterdienst: Matthias Jahnel, Joachim Glitsch,
Roswitha Gallerani

Johannesbezirk mit Blitzenrod

Pfarrerin Dorothea Göbel
Telefon 06641 6460327
✉ dorothea.goebel@ekhn.de

Paulusbezirk mit Blitzenrod

Pfarrer Sven Kießling
Telefon 06641 2456
✉ sven.kiessling@ekhn.de

Petrusbezirk mit Rimlos, Heblos u. Frischborn

Pfarrerin Karin Klaffehn
Telefon 06641 9783126
✉ karin.klaffehn@ekhn.de

Vikarin

Heike Krannich
✉ heike.krannich@ekhn.de

Vorsitzende des Gesamtkirchenvorstandes (GKV) Lauterbach-Wartenberg

Jutta Heß | Telefon 06641 63674

Vorsitzende des Kirchengemeinendausschusses (KGA) Lauterbach

Maike Aschenbach | Telefon 06641 1860460

Vorsitzende des KGA Heblos

Angelika Kreuzinger | Telefon 06641 63663

Vorsitzende des KGA Blitzenrod

Katja Fesch | Telefon 06641 8589840

Vorsitzende des KGA Frischborn

Sabine Frimmel | Telefon 06641 917558

Kirchenmusik

Kantorin Claudia Regel | Telefon 06641 6404902

Evangelische Integrierte Kindertagesstätte

Leiterin Erika Klug, Holunderweg 2
Telefon 06641 96920